

ZDF · 55100 Mainz

Herrn  
Patrick Breyer  
Rue Wirtz 60  
1040 Brüssel  
BELGIEN

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

13.12.2023

Sehr geehrter Herr Breyer,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12.11.2023 an den ZDF-Fernsehrat, in der Sie den „Berlin direkt“-Beitrag ansprechen, der sich mit dem Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder beschäftigt und der Frage, wie sie sich im Internet bekämpfen lässt. Die Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

Konkret kritisieren Sie eine „vermeidbare Verbreitung (...) falscher Informationen“, zudem sei der Beitrag insgesamt „weit von einer ausgewogenen Darstellung entfernt“. Es sei die „Sorgfaltspflicht nach Medienstaatsvertrag“ verletzt worden.

Wie mir die Redaktion berichtet, gibt es einen Dissens in der Ampelkoalition über das Vorgehen im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern. Bundesjustizminister Marco Buschmann schlägt das auch im Beitrag thematisierte „Quick-Freeze-Verfahren“ vor, Bundesinnenministerin Nancy Faeser lehnt dies ab. Deshalb befindet sich der Entwurf des Justizministers seit längerer Zeit in der Ressortabstimmung. Auf diese Auseinandersetzung hat sich die Autorin des Beitrags konzentriert.

Sie verweisen darauf, dass bei einer Anhörung im Bundestag „viele unabhängige Kritiker gesprochen“ haben und beklagen, die Diskussionslage werde „vollkommen falsch



abgebildet“. Es kämen neben einem Kritiker „ausschließlich Befürworter einer IP-Vorratsdatenspeicherung“ zu Wort. Diese Anhörung war nicht Gegenstand des Beitrags. BKA-Chef Holger Münch legt im Beitrag dar, warum aus seiner Sicht das „Quick-Freeze-Verfahren“ nicht zielführend sei. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP, Konstantin Kuhle, äußert im Beitrag die Position seiner Fraktion, die eine anlasslose Speicherung von Daten ablehnt, dem „Quick-Freeze-Verfahren“ mit anlassbezogener Speicherung jedoch offen gegenübersteht. Die Beauftragte der Bundesregierung gegen sexuellen Missbrauch, Kerstin Claus, spricht im Beitrag in ihrer Funktion, nicht stellvertretend für die Partei.

Sie schreiben weiter, „NCMEC durchforstet NICHT systematisch Bildmaterial“. Wie mir die Redaktion berichtet, „durchforstet“ die amerikanische Organisation in der Tat nicht alle verfügbaren Daten, sondern diejenigen, die sie nach dem von Ihnen geschilderten Verfahren erhält. Auch wenn in Kurzbeiträgen wie dem vorliegenden stets verkürzt werden muss, so wäre in diesem Fall eine präzisere Schilderung des Verfahrens hilfreich gewesen. Die Redaktion hat dies, auch infolge Ihrer Zuschrift, selbstkritisch besprochen.

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Breyer, für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, freue ich mich, wenn Sie dem ZDF auch weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covering the signature of Dr. Norbert Himmler.

Dr. Norbert Himmler